

Yami no Tenshi

what will be your decision if you love an assassin?

Von abgemeldet

Kapitel 4:

Ziemlich gut gelaunt kehrte Hayabusa schließlich nach Hause zurück, nachdem er sich noch persönlich darum gekümmert hat, dass der Dunkelhaarige mit dem Taxi heim gebracht wurde. Es war eindeutig der beste Sex, den er bis jetzt auskosten durfte und wenn er ehrlich mit sich selbst sein musste, dann wollte er ihm erneut so nahe kommen wie sie noch vor ein paar Stunden miteinander gewesen waren.

Allein wenn er nur ganz kurz die Augen schloß erschauerte sein gesamter Körper aufgrund der Bilder, die gerade vor seinem geistigen Auge abliefen und ein recht zufriedenes Lächeln huschte über seine fein geschwungenen Lippen. Die Tage der Jagd nach einem passenden Partner für nur eine Nacht waren damit eindeutig gezählt. Je nachdem wie sich ihm in den kommenden Tagen die Gelegenheit dazu bieten würde, wollte Hayabusa sich heimlich von daheim davon schleichen, diesen Club aufsuchen und nach dem Mann namens Mugen Shigeru Ausschau halten.

„Wo bist du denn gewesen, Hayabusa?“ vernahm er die recht strenge Stimme seines Bruders, der im Türrahmen angelehnt stand und ihn daher kühl & streng anblickte als er endlich daheim ankam. „Nur mich etwas amüsieren“ kam sofort als passende Antwort aus ihm hervor geschossen, wies immer noch ein Lächeln auf und ja, die gute Laune, die er eben verspürte ließ er sich nicht so einfach durch Saturnus' Verantwortungspflicht vermiesen.

„Du weißt ganz genau, dass wir nur nach Absprache mit O-too-san...“ fing dieser nun an zu sagen, verdrehte dabei entnervt seine Augen, ging einfach nur weiter hinein ins Innere und er wollte sich diese Anstandspredigt jetzt nicht unbedingt anhören müssen. Klar kannte er die Regeln innerhalb der Los Lobos Negra ganz gut, doch in erster Linie wollte er hier nicht unbedingt vor lauter Langeweile vergehen und dafür schien gerade Saturnus herzlich wenig an Verständnis ihm gegenüber zu zeigen.

„Hayabusa, hörst du mir eigentlich zu?“
„Klar...“

kam nur aus ihm hervor, wobei er gedanklich beim Dunkelhaarigen war den er einfach nicht mehr aus dem Kopf hinaus bekam. Was ihm jetzt im Nachhinein gesehen so sehr irritierte war das vertraute Gefühl dabei gewesen schon einmal auf diese Weise ihm

nahe gekommen zu sein. Erst jetzt wurde ihm innerlich bewusst, wessen Namen er inmitten dieses leidenschaftlichen Spiels mehrmals nannte. Ob er ihn nun damit endgültig vergrault hat? Ehrlich gesagt hoffte er nur darauf, diesen Mann erneut zu Gesicht zu bekommen, denn er sehnte sich jetzt schon danach von ihm erneut auf sanfte Weise berührt zu werden.

Leichte Röte schoss ihm ins Gesicht als er unweigerlich aus seiner Gedankenwelt gerissen wurde. Er bemerkte erst jetzt, dass Saturnus ihm am Arm gepackt hat und sich sogar leichte Sorge in dessen braunen Iriden widerspiegelte. „Ich hoffe wirklich für dich, dass es das wert war ausgerechnet heute gegen die Regeln verstoßen zu haben“ hörte er diesen nun mit einem tiefen Seufzer im leisen Ton zu ihm sagen, blickte lange den Älteren an und instinktiv wusste Hayabusa in diesem Moment, dass dieser ihn nicht sofort an O-too-san verraten würde egal wie streng er sich nach außen hin gab.

Rasch sich in sein eigenes Zimmer begebend ließ er sich kurz ins Bett fallen, schloss gleich seine Augen und ein zufriedenes Lächeln ruhte auf seinen Lippen. Wer weiß, vielleicht war ja seine Suche nach Kaoru auch schon vorbei ehe sie begonnen hatte. Definitiv würde er gleich am Morgen, wenn er ausgeschlafen genug war sich an den Supercomputer begeben und eigene Nachforschungen antreiben, denn seine Neugier war eben dank des offensichtlich Älteren erweckt worden. Einerseits wollte er unbedingt wissen, ob er mit seiner Intuition richtig lag, dass Mugen Shigeru nur eine Art Deckname des Dunkelhaarigen war und andererseits hatte dieser ihn mit einem Namen belegt, von dem er unbedingt wissen wollte wem er wirklich gehörte.

„Weißt du, wo Yomi steckt?“ fragte er gleich einmal in der Früh nach, nachdem er sich nach dem Aufstehen mit einer Tasse Kaffee versorgt hatte und den rotschwarzhaarigen jungen Mann mit den vielen Piercings eben im Wohnzimmer entdeckte das er gerade aufsuchte.

„Wahrscheinlich in seinem Zimmer, wieso fragst du?“

„Ich wollte ihn nur etwas fragen“

meinte er nur im sachlichen Ton zu Hitsugi, machte einen Schluck von der schwarzen ungesüßten Flüssigkeit in seiner Tasse, dann steuerte er ins besagte Zimmer, dass Yomi sich mit Kyo & Hitsugi teilte. Meist war immer einer von ihnen sogar nachts wach um sie alle weiterhin mit wichtigen Informationen aus dem weltweiten Netz zu versorgen, daher durfte wenigstens einer von ihnen den gesamten Tag ausschlafen um für den nächsten Tag fit für den Einsatz am Computer zu sein. „Morgen Kaoru-san“ begrüßte ihn der kleine Mittelbraunhaarige, der ihn dankbar ansah als er ihm ebenfalls eine Tasse mit Kaffee vorbei brachte und sich nun neben diesen setzte.

„Ich habe eine kleine Bitte an dich“

„Ich soll jemanden ausfindig machen?“

„Nur möchte ich diese Informationen vorerst für mich behalten“

„Geht klar, ich schweige wie ein Grab“

brachte dieser nur leicht grinsend hervor, worauf er nur leicht seufzte und vorerst war es sicherer für sie alle, wenn er für sich behielt mit wem genau er die letzte Nacht verbracht hatte.

Allein wenn er an den jungen Mann dachte, verspürte er eine gewisse Sehnsucht danach in sich aufsteigen ihm erneut so nahe zu sein. Die gestrige Nacht war eindeutig anders als die anderen Nächte gewesen, in denen er kurzerhand ausgegangen war um sich auf andere Gedanken zu bringen. „Also, nach wem genau soll ich nun suchen, Kaoru-san?“ riß ihn Yomi nun aus den Gedanken heraus und er richtete seinen Blick umgehend auf den Bildschirm. „Nitu Hayabusa“ brachte er den Namen nun recht schnell hervor, dabei stieg ein leicht prickelndes Gefühl in ihm auf als er daran denken musste wie er den jungen Mann von sich aus geküsst hatte.

„Das ist merkwürdig“ hörte er Yomi nun sagen, trank von seinem Kaffee und hob fragend eine Augenbraue hoch, da der Mittelbraunhaarige normalerweise an jegliche brauchbare Information binnen Sekunden heran kam. Unweigerlich wurde er nachdenklich, denn was wäre wenn ihm der junge Mann absichtlich einen anderen Namen nannte um von seiner wahren Identität abzulenken?

„Den einzig brauchbaren Eintrag den ich finden kann ist dieser kurze Artikel hier, tut mir wirklich leid, Kaoru-san“

„Schon gut, du hast dein Bestes versucht, Yomi“

munterte er den Mittelbraunhaarigen nun auf, ließ sich den Artikel zeigen in dem von einer Zweigstelle in einer der anderen großen Städte berichtet wurde, dabei tauchte der Name Nitu nur ganz kurz darin auf.

„Was hast du dir denn erhofft?“ fragte Yomi nun vorsichtig nach um ja nicht all zu neugierig auf den Älteren zu wirken, fühlte deutlich wie der Kleinere seinen Blick auf ihn richtete und innerlich verdichtete sich sein intuitives Gespür dahin, dass Hayabusa offensichtlich ein großes Geheimnis mit sich schleppte über das dieser momentan nicht sprechen wollte oder konnte. „Mehr über seine wahre Identität“ kam nun leise aus ihm hervor, wobei er nun aufstand, sich bei Yomi für dessen Aufwand bedankte und nun samt seiner Tasse Kaffee hinaus ins Freie ging. Bei der Wand angelehnt schloss er seine Augen, ließ geistig Revue passieren was gestern Nacht genau vorgefallen war und auf einmal hatte er erneut diese Tätowierung an der Brust des Jüngeren klar vor sich.

„Was hast du vor?“ schoss die Frage nun aus ihm hervor, wobei er seinen Liebsten nun von hinten umarmte, ihm dabei einen sanften Kuss auf den Hals hauchte und somit einen kurzen Blick auf dessen Zeichenblock warf. „Nur ein Entwurf, mehr nicht“ vernahm er ihn nun sagen, worauf er tief in die rehbraunen Iriden blicken konnte und dabei sanft lächelte. „Ein Entwurf, für was genau?“ wollte er nun unbedingt wissen, doch da versiegelte der Jüngere schon ihrer beider Lippen und innerlich wusste er ganz genau, dass sein Geliebter recht gern um manche Dinge ein großes Geheimnis machte.

Ein sich im Sturzflug befindender Falke in Verbindung mit seinem Namenskanji,

zuletzt sah er dieses Bild auf Papier gebannt vor vielen Jahren als er Toshiya endlich dazu bringen konnte ihm wenigstens zu zeigen an was er denn gerade arbeitet. Die Vorliebe des Jüngeren für diese Raubvögel war ihm selbst jetzt noch klar bewusst und ungewollt fiel ihm nun die Tasse aus der Hand als ihm augenblicklich ein möglicher Gedanke durch den Kopf schoss wer sich wirklich hinter dem Namen Nitu Hayabusa verbarg.

Diesmal war ihm der wenig zur Verfügung stehende Schlaf ausreichend genug und nachdem er rasch duschen war begab er sich hinab zum Supercomputer. Zwar wusste er ganz genau, dass Saturnus eigentlich zu den Frühaufstehern gehörte, doch er war sich mehr als sicher weder ihn noch ein anderes Mitglied aus der Familie dort unten zu Gesicht zu bekommen. Außerdem konnte er so in aller Ruhe das Foto analysieren, dass er aus der Geldbörse des Dunkelhaarigen unbemerkt hat mitgehen lassen. Merkwürdigerweise kam ihm diese Aufnahme regelrecht vertraut vor. Fast so als wüsste er ganz genau wer die beiden Männer auf dem Foto in Wirklichkeit waren die darauf abgelichtet sich befanden.

„Computer, finde mir umgehend heraus wer sich auf diesem Foto hier befindet“ brachte er nun klar hervor, scannte dieses gleich einmal ein und hatte seinen Blick wachsam auf den riesigen Monitor gerichtet. „Nebenbei möchte ich, dass du mir alles an brauchbaren Informationen über Kaoru heraus suchst“ gab er noch zusätzlich den Befehl an den Computer weiter, da der Großteil dieses höchst ausgeklügelten Systems sprachgesteuert funktionierte. „Eingegebene Suchparameter sind aktiv“ vernahm er die Stimme des Computers nun sagen, dabei war er mehr als überrascht über eine gefundene Akte inmitten des internen Systems, die als ‚Top Secret‘ eingestuft wurde und er somit nicht direkt darauf zugreifen konnte.

„Zu dem Foto kann ich ihnen folgendes Ergebnis liefern: es ist mit einer analogen Technik vor Jahrhunderten geschossen worden und weist die beiden Personen Niikura Kaoru als auch Hara Toshimasa auf. Entstanden ist dieses in einer Stadt die damals unter dem Namen Osaka bekannt war am xx-xx-xxxx“ hörte er nun die Analyse des Computers zum Foto, blickte die nun hochdigitalisierte Version davon genauer am Monitor an und biß sich dabei unweigerlich auf die Lippen. „Nebenbei bemerkt, dieser junge Mann auf diesem Foto hat sichtliche Ähnlichkeit mit ihnen, Hayabusa-sama“ vernahm er den Computer noch rasch sagen, dabei begannen in seinem Inneren auf einmal sämtliche Mühlen zu rattern. Wie kam es bitte, dass er einem Mann zum Verwechseln ähnlich sah der vor langer Zeit gelebt hat? Warum tauchte auf einmal das Gefühl in ihm auf, dass ihn ein weitaus engeres Band an Kaoru knüpfte als er bisher annahm?

„Zu Niikura Kaoru fand ich nur, dass er im Februar des Jahres 1974 in der Präfektur Hyogo zur Welt kam. Eine recht unspektakuläre Laufbahn die er aufweist. Der Name an sich bleibt bis zum Einstieg ins Projekt Kibou unverändert, ab da taucht er plötzlich unter dem Namen Hara-Niikura in deren Verzeichnis auf. Verschwand kurz nach der versuchten Eingliederung in die heutige Gesellschaft in den Untergrund von

Shinkyotama und gilt seither als unwiderruflich verschwunden“ folgte in einer Kurzfassung vom Computer das erforderte Suchergebnis und las nebenbei in Ruhe die Daten durch die am Monitor angezeigt wurden. „Was kannst du mir brauchbares über Hara Toshimasa heraus suchen?“ wollte er nun wissen, denn seine Neugier war definitiv noch nicht erschöpft und je eher er die Verbindung zwischen ihnen verstand, desto eher konnte er wahrscheinlich auch seine eigene Verbundenheit zu Kaoru erklären.

„Sämtliche Informationen bezüglich dieses Namens sind unwiderruflich gelöscht oder von höchster Stufe her gesperrt worden“ vernahm er nun die Stimme des Computers sagen, worauf er nun leise vor sich hinfluchte und kurz eine Hand zur Faust ballte. Dahinter steckte garantiert dieser listige alte Fuchs. Soviel dazu, Saturnus und er könnten nun endlich uneingeschränkt auf die gesamte Datenbank zugreifen. Gerade als er einen weiteren Befehl aussprechen wollte konnte er plötzlich Schritte vernehmen und um ja nicht sofort aufzufliegen brachte er kurzerhand den Computer dazu sämtliche getätigten Suchbegriffe umgehend auf seine Holocard zu übertragen und alles umgehend vom Mainserver zu löschen. „Finde mir alles im Bezug zum Namen Mugen Shigeru“ gab er gerade den Befehl an den Computer weiter als ihm nun auffiel, dass es sich um seinen großen Bruder Florin handelte der mit dem Oberhaupt der Familie Nitu gerade erschien.

„Mugen Shigeru, angesehener Anwalt aus Shinkyotama der vor zehn Jahren an einem Schlaganfall verstarb. War verheiratet mit Mugen Sayu, ebenfalls Anwalt“ spuckte der Computer gerade die Informationen heraus und in diesem Augenblick huschte ihm nur ein kurzes Lächeln über die Lippen, denn er hatte mit seinem Instinkt durchaus richtig gelegen. „Wie ich sehe bist du ziemlich fleißig, mein Sohn“ hörte er den alten Mann nun sagen, wandte sich nun ihm zu, verbeugte sich dabei leicht vor ihm um ihm so seinen Respekt zu zollen und in seinen Augen brauchte dieser nicht zu wissen, dass er - Hayabusa - gerade seine eigenen Pläne verfolgte.